

Deckseinrichtung

„Die Deckseinrichtung besteht aus den erforderlichen beiden Niedergangskappen, zwei niedrigen Skylights für die Kajüten und einer flachen Luke zur Segellast. Sie ragen nur wenig über die Reling, damit die Bäume der Gaffelsegel möglichst tief geführt werden können.

Deckseinrichtungen wie Skylights und Niedergangskappen werden mit Doppelverschluss versehen; diese, sowie Nagelbänke, Kreuzklampen u.s.w. sind aus Teakholz angefertigt.

Lenzpumpen. Zwei kupferne Lenzpumpen, oben 12 cm Durchmesser; beide mit doppeltem Geschirr versehen.

Druckpumpe, 8 cm Durchmesser, mit Rohr und Schlauch.

Bootsdavits. An jeder Seite mittschiffs ein Paar eiserne Davits von 8 cm Stärke nebst Blöcken und Manilaläufern.

Boote: zwei Stück auf Klink gebaut und ungefähr 5,2 m lang mit Bootsklampen, Riemen und Haken versehen.

Pallstützen bis auf das Kielschwein herabreichend, am Deck in der Längsrichtung des Schiffes 34 cm breit, querschiffs 30 cm dick.

Betinge, 39 cm breit und 17 cm dick, mit ihrem Fuße in den auf den Decksbalken angebrachten Fischen stehend.

Ankerwinde. Drehapparat gewöhnlicher Art mit Uebersetzungsrädern und zum Selbstverfahren der Kette

eingesetzt, Pallkranz 39 cm Durchmesser. Empfehlenswerter aber sei eine Patentankerwinde, wie man sie auf Yachten finde.

Ankerdavit aus Eisen 9 cm stark, nach beiden Seiten des Schiffes benutzbar.

Klüsen aus Gusseisen, außer den beiden Ankerklüsen noch zwei vorne und zwei hinten, sowie die erforderlichen Decksklüsen mit Deckeln.

Speigatten nach Bedürfnis aus Kupfer. Ein Ruderrad ist nicht vorhanden, vielmehr wird das Ruder mit einer langen Pinne bewegt, an der Steuertaljen angebracht sind“.

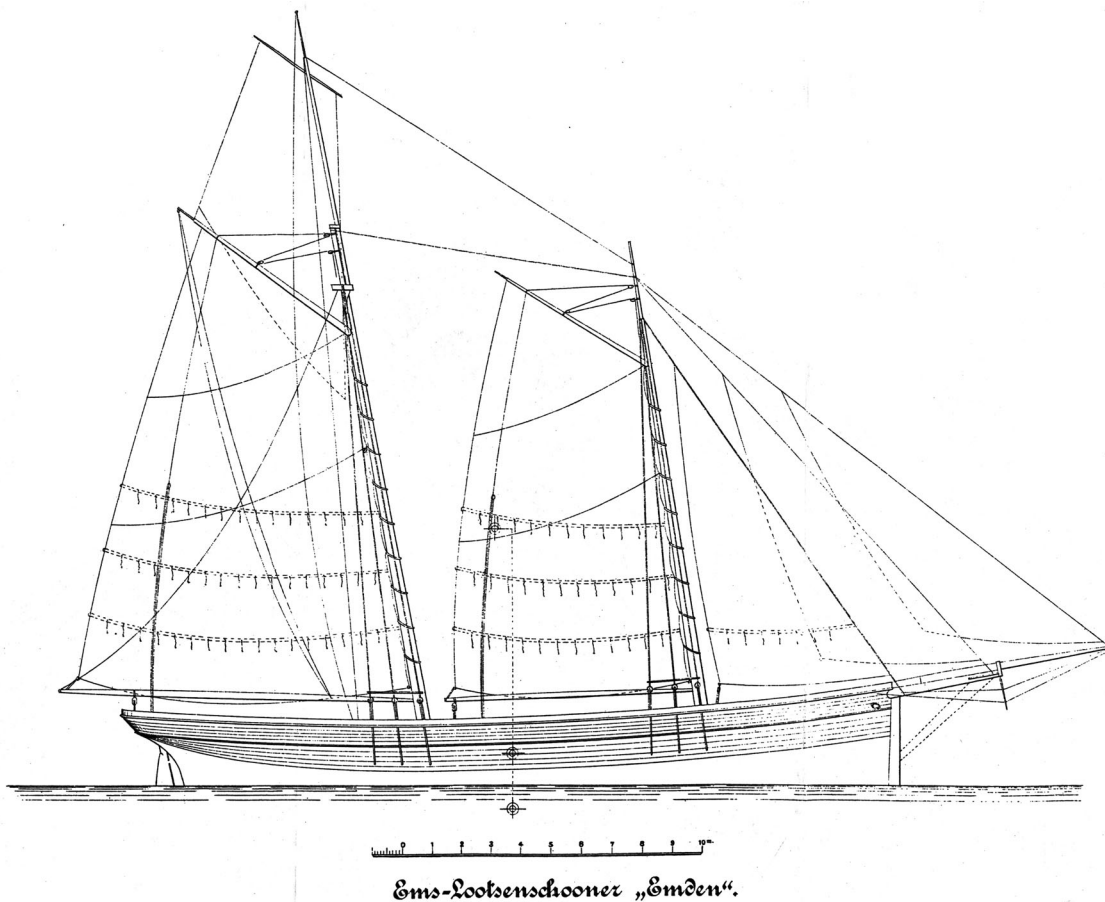


Abb. 5: Segelzeichnung zum Lotsenschoner EMDEN von 1882
 Quelle: C. F. Steinhaus: Schiffe für besondere Bestimmungen/Lootsenfahrzeuge; 1888, Stg. Joachim Kaiser, Glückstadt.

Besegelung

„Die Segel sind aus bestem deutschen Segeltuch gefertigt und davon sind an Bord vorhanden:

2 Großsegel	Nr. 0	1 Klüfocksegel	Nr. 0
1 Großsturmsegel	Nr.00	1 Klüfocksegel	Nr. 1
2 Schoonersegel	Nr.00	1 Klüiver	Nr. 2
1 Schoonersturmsegel	Nr.00	1 Klüiver	Nr. 3
2 Stagfocksegel	Nr.00	1 Gaffeltoppsegel	Nr. 4

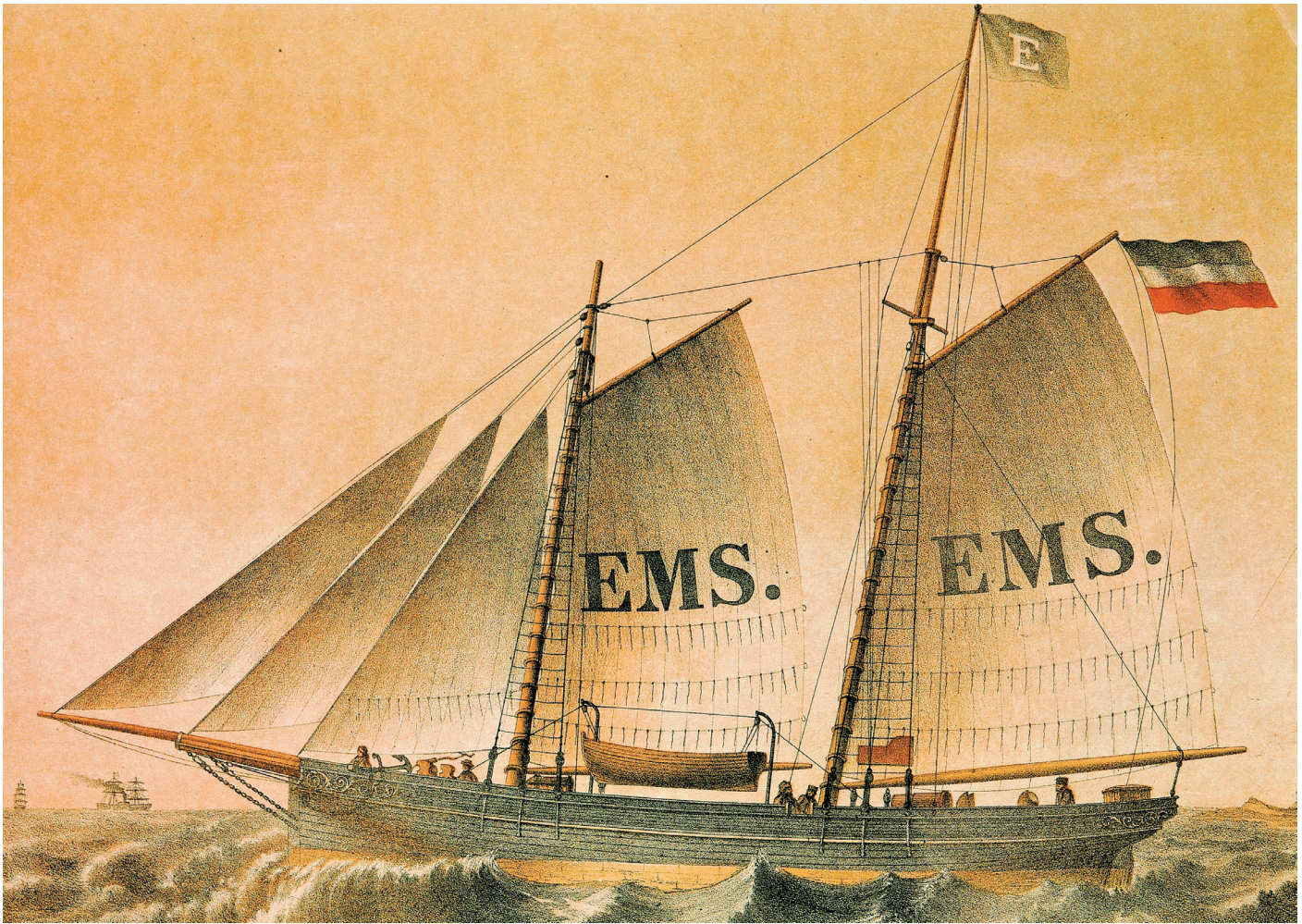


Abb. 6: Der neue Lotsenschooner EMDEN von 1882, nicht EMS, wie man meinen könnte. Lithographie v. Fr. Inderau, Leer, bezeichnet: "Ems-Lootsschooner 'EMDEN', Capt. Hollander, erbaut auf der Schiffswerft Industrie-Leer im Jahre 1882", Slg. Verfasser.

Spezifikation für den Bau und die Ausrüstung des Lotsenschooners "Emden".

Länge in der Wasserlinie zwischen der Innenkante des Spundungen beider Steven 23,50 m.

Größte Breite auf dem Mittelspant auf Aussenseite der Inhölzer: 6,02 m; Tiefe auf dem Mittelspante von Unterkante Deck bis Oberkante Wägerung am Kieschwein (**Raumtiefe**): 3,18 m;

Tiefe auf dem Mittelspante von Unterkante Schandeckel an der Bordseite bis Oberkante der Spündung am Kiel (Modelltiefe): 3,63 m; Das Schiff ist, wenn nichts anderes bei der Materialstärke erwähnt wird, aus Eichenholz erbaut.

Kiel aus Buche, 49 cm hoch, 30 cm dick, Länge der Lasche 2,35 m.

Vordersteven 44 cm breit, 25 cm dick,

durch Metallschwalben an beiden Seitenflächen mit dem Kiel verbunden.

Hintersteven 40 cm breit, 25 cm dick, durch Metallschwalben an den beiden Seitenflächen mit dem Kiel verbunden.

Aufklotzung am Vorder- und Hintersteven. Wo dieselben nicht durch die Spündung berührt werden, von gleicher Höhe wie der Kiel; Länge und Höhe nach Maßgabe der Schärfe des Schiffes.

Spanten. Entfernung derselben von Mallkante zu Mallkante 51 cm; Bodenstücke neben dem Kiel 25 cm hoch und 22 cm dick; die übrigen Inhölzer in der Kimm 17 cm, am Schandeckel 12 cm hoch und 12 cm dick. In den Räumen zwischen den

einzelnen Spanthölzern sind Salzscharten angebracht. Sämtliche Stöße der Hölzer haben zu ihrer besseren Konservierung Kreuzeinschnitte. Kielschwein, 37 cm hoch und 33 cm dick; Laschung 2,35 m lang, und ist diese nicht unter 2,92 m von der des Kiels entfernt. Auf dem Kielschwein sind Kattspuren für die Masten angebracht.

Decksbalken, 25 cm breit und 16 cm hoch, Masten- und Betingsbalken 17 cm hoch; die durchschnittliche Entfernung von Mitte zu Mitte beträgt 1,1 m und die Höhe der Bucht in den längsten Balken 17 cm. Die Balken sind zur besseren Konservierung an der Oberkante mit einer Hohlkehle versehen.